

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/RD002

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/042/2013

Unterstützung und Raum für Künstler in Erlangen, SPD-Fraktionsantrag Nr. 032/2013 vom 12.03.2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	03.07.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Kultur- und Freizeitausschuss	02.10.2013	Ö	Beschluss	verwiesen
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	verwiesen
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	04.12.2013	Ö	Beschluss	mehrheitlich abgelehnt

Beteiligte Dienststellen

Ämter 20 (keine Finanzierungsmöglichkeit der Maßnahme), 23, 24, 41, 51, WA/ETM

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Förderprogramm zur Unterstützung der Anmietung von Atelierräumen durch bildende Künstlerinnen und Künstler mit einem Volumen von 20.000 € p. a. aufzulegen und für den Haushalt 2014 anzumelden.
2. Die derzeit leerstehenden Räume im Ober- und Dachgeschoss des Bürgertreffs „Die Villa“, Äußere Brucker Str. 49 sind für eine (Einfach-) Sanierung zur Vermietung als Ateliers vorzusehen. Für den Haushalt 2014 sind dazu Investitionsmittel in Höhe von rd. 300.000 € anzumelden. Voraussetzung ist eine Lösung für die Unterbringung der Jugendsozialarbeit Anger durch das Stadtjugendamt.
3. Der Fraktionsantrag Nr. 032/2013 der SPD-Stadtratsfraktion ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Künstlerinnen und Künstler weisen seit Jahren auf die schwierige Situation bei der Suche nach Atelier- und Ausstellungsräumen in Erlangen hin. In jüngster Zeit wurde dieses Problem von den Erlanger Nachrichten und auch bei den diesjährigen Kulturdialogen thematisiert und intensiv diskutiert. Die Existenz von bezahlbaren Ateliers oder künstlerisch-nutzbarer Arbeitsräume bildet die Grundlage für eine vielgestaltige kreative Szene, was Entwicklungen in Leipzig, Nürnberg etc. zeigen.

Ansätze mit Probenräumen im „Kraftwerk“ in Frauenaarach aber auch die Nutzungsfrequenz im Bau C des Museumswinkel bestätigen den Bedarf und die Effizienz solcher Ansätze und Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei ist die Situation in Erlangen durch den ohnehin vorhandenen Mangel an (Wohn-)Räumen, den starken „Konkurrenzdruck“ durch studentischen Wohnbedarf und den erfreulich niedrigen gewerblichen Leerstand sowie fehlende Altbausubstanz (mit billigen Mieten) besonders angespannt. Selbsthilfeinitiativen wie „Kulturraum statt Leerstand konnten erfreulicherweise helfen, dieser Sondersituation Erlangens etwas entgegen zu wirken.

Mit der Wiederaufnahme der Atelierförderung knüpft die Stadt Erlangen an eine Tradition an, die mit der Thalerei oder dem „Offenen Atelier“ noch in guter Erinnerung sein dürfte. Vorschläge zur Errichtung von Atelier- oder Künstlerhäusern werden aufgrund der Marktsituation und der zu erwartenden hohen Investitionen nicht unterbreitet. Entsprechende Hinweise auf mögliche Objekte (z.B. Thalmühle, Lampenhalle an der Wladimirer Straße, ehemalige Druckerei Junge & Sohn) wurden wegen der zu erwartenden Miet-, Ankaufs- oder Renovierungskosten nicht weiter untersucht.

Leider kurzfristig ebenfalls wenig aussichtsreich ist aufgrund des hohen Investitionsaufwands die untersuchte Variante, das Dachgeschoß des Bauteils C im Museumswinkel (Luitpoldstr. 45), das nach dem KFA-Beschluss vom 13.5.2009 einer kulturellen Nutzung zugeführt werden soll, für Atelierräume auszubauen. Die Einbeziehung des Statikers bestätigte die bekannte Notwendigkeit zur Generalsanierung, die aber im Millionen-€-Bereich angesiedelt ist. Bauteil C bleibt weiterhin auf der Vormerkliste des mehrjährigen Investitionsprogramms, da der Leerstand des Obergeschosses auf Dauer nicht sinnvoll ist.

Daher wird die „Villa“ in der Äußeren Brucker Straße als geeigneter Ort für Atelierräume vorgeschlagen, wo mit wesentlich weniger Aufwand vier bis fünf Ateliers geschaffen werden können. Schätzungen des KVE gehen von einem Bedarf von ca. 15 Ateliers für Erlanger Künstler aus, so dass ein „Kunstgeschoss“ in der Villa ein spürbarer Beitrag wäre, ein bekanntes Defizit zu reduzieren.

Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 300.000,--	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 20.000,--	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€ 20.000,--	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

SPD-Fraktionsantrag Nr. 032/2013
Plan ERBA-Villa 2. OG

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 03.07.2013

Protokollvermerk:

Auf Antrag der CSU-Fraktion wird die Angelegenheit als Einbringung behandelt.

gez. Aßmus, Bürgermeisterin
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 02.10.2013

Protokollvermerk:

Die Angelegenheit wird in die Haushaltsberatungen KFA-HH 13.11.2013 verwiesen.

gez. Aßmus, Bürgermeisterin
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichterstatter/in

Protokollvermerk:

Die Angelegenheit wird in den HFPA-HH am 04.12.2013 verwiesen.

gez. Aßmus, Bürgermeisterin
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichterstatter/in

Protokollvermerk:

Die Behandlung der Ziffern 1 und 2 des Antrages der SPD-Fraktion erfolgt im Abstimmungsskript der Kämmerei zum Ergebnishaushalt 2014.

Zur Ziffer 1: siehe lfd. Nr. 41.13 – Mietzuschüsse für Ateliers -10.000 €

Abstimmung: mit 7 gegen 7 Stimmen abgelehnt

Zur Ziffer 2: siehe lfd. Nr. 24.4. – ERBA-Villa Ausbau der oberen Geschosse nach der Dachsanierung 2013 für soziokulturelle Nutzungen; nicht für Ateliers -100.000 € (siehe auch Ziffer 24.3. im BWA am 19.11.2013 abgelehnt)

Abstimmung: mit 14 gegen 0 Stimmen angenommen

Die abschließende Bearbeitung des SPD-Fraktionsantrages Nr. 032/2013 wird einstimmig angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

siehe Protokollvermerk

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang